

Das alte Bockwa – die Kirche

Im Mittelpunkt des täglichen Lebens stand die Institution Kirche

In den vorherigen Ausgaben berichteten wir, dass unsere Vorfahren 1646, kurz vor Ende des 30 jährigen Krieges, der viel Not und Elend brachte, auch in Bockwa siedelten.

Inzwischen lassen sich ihre Spuren bereits seit 1460 im Erzgebirge nachweisen. Zuerst in Weißbach, dann in Vielau und danach in Bockwa. Als einfache Bauern erlebten sie die strengen Hierarchien des ausgehenden Mittelalters. Lehnsherren und Kirche verlangten Abgaben in Form von Steuern und Frondiensten. Auch Krankheiten und Hungersnöte forderten ihren Tribut.

Durch Schenkungen und Zukauf kam das Zisterzienserkloster Grünhain in Zwickau zu ansehnlichem Reichtum. Zum Kloster gehörten u.a. 60 Dörfer im näheren Umfeld, wie Bockwa und einige Hofstellen von Vielau. Doch immer wieder gab es Streitigkeiten zwischen der Stadt Zwickau und dem Kloster. Es lässt sich kaum leugnen, dass die Reformation Luthers ab 1517 dem Stadtrat nicht ungelegen kam. Denn letztendlich führte das 1536 zur Auflösung des Klosters und seine Dorfschaften wurden dem Zwickauer Amt unterstellt.

Das Patronat der Bockwaer Kirche stand ursprünglich dem Zwickauer Stadtrat zu. Dieser ließ auch die frühere Kirche erbauen. Das geschah 1511, so zeigte es die Jahreszahl über dem Haupteingang. Lange davor stand hier nur eine nach Zwickau gepfarrte kleine Kapelle, die erst durch den Kirchenneubau ihren eigenen Pfarrer bekam.

Mitte der dreißiger Jahre des 16. Jahrhunderts trat der Stadtrat das Patronatsrecht an den Landesherrn ab. Aus den Visitationsberichten geht hervor, dass die Einnahmen der Pfarre gering waren und die Gemeindeglieder an den Pfarrer genau festgelegte Leistungen zu erbringen hatten.



Dorfansicht von 1663. In der Mitte des Dorfes steht die alte Kirche. Der Grundstein wurde am 15. August 1511 gelegt. Davor stand hier nur eine kleine Kapelle.



Die alte Kirche von Bockwa. Bis zu Ihrem Abriss 1856 war sie zentraler Punkt im Leben unserer Vorfahren, die 1646 von Weißbach über Vielau nach Bockwa kamen und hier siedelten.



Der alte Taufstein von 1697. Ein seltenes Erinnerungsstück an unsere Vorfahren, die alle in der Bockwaer Kirche über diesem Steinbecken getauft wurden.